Verleiher-Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **7 (1941-1942)**

Heft 103

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ter Zwischenschaltung eines auf die Lampenspannung der Notleuchten übersetzenden Transformators erfolgen, wenn Vorsorge getroffen ist, daß die ganze Anlage im Augenblick des Ausbleibens der Netzspannung auf eine bereitstehende Batterie selbsttätig umgeschaltet wird.

Die für den vorstehenden Fall vorzusehende Batterie muß so bemessen sein, daß sie den Betrieb der Notlichtanlage allein 5 Stunden lang sicherstellt. Ist die Panikbeleuchtung gleichfalls an die gleiche Batterie angeschlossen, so muß ein ununterbrochener dreistündiger Betrieb beider Anlagen durch die Batterie gewährleistet werden.

Es gibt noch eine ganze Reihe weiterer Bestimmungen, die sich auf die Errichtung der vorstehend geschilderten Anlagen beziehen und die in der eingangs genannten Lichtspielheater-Verordnung genauer erläutert sind. Bei Errichtung von Neuanlagen empfiehlt sich daher eine genaue Durchsicht dieser Anordnungen. Vor Beginn der Ausführung von Neuanlagen muß ein genauer Plan der zuständigen Polizeibehörde zur Genehmigung vorgelegt werden. Erst nach erteilter Genehmigung kann daher mit Sicherheit gesagt werden, daß die beabsichtigte Neuanlage keiner späteren grundsätzlichen Beanstandung mehr unterworfen ist.

Bestimmungen gibt's hier recht viel,
Die wichtig sind zu nennen,
Wenn man sie recht erfüllen will,
Muß man sie gründlich kennen!

Ing. W. Waegelein.

Verleiher -Mitteilungen

Ohne Verantwortung der Redaktion

Die Produktion 1941/42 der United Artists

Hollywood beginnt die neue Saison im Zeichen einer außerordentlichen Anspannung aller Kräfte, einer quantitativen und qualitativen Steigerung der Produktion. Dies gilt, wie für andere große Gesellschaften, auch in vollem Maße für die *United Artists*, deren einzelne Produktionsgruppen für diesen Winter ein umfassendes und an interessanten Filmen reiches Programm aufgestellt haben.

David O. Selznick — der Schöpfer von «Gone with the Wind» und «Rebecca» — verfilmt den bekannten Roman «Jane Eyre» von Charlotte Bronte.

Die Produktion *Edward Small* verspricht nicht weniger als neun Filme. Die drei ersten sind bereits begonnen oder werden in Kürze in Angriff genommen, «The Corsican Brothers» nach dem Roman von Alexander Dumas, mit Douglas Fairbanks jun. in der Doppelrolle der korsischen Brüder, «International Lady», ein Spionagefilm mit Ilona Massey, George Brent und Basil Rathborne, sowie ein Film mit Shirley Temple, die für diesen Herbst den United Artists verpflichtet wurde. Von den weiteren Filmen sind bisher erst die Titel bekannt: «Twin Beds», «My Official Wife», «Murderer's Holiday», «Heliotrope», «Valentino» und «Two Years before the Mast».

Alexander Korda wird (wie hier bereits erwähnt) in dieser Saison fünf Großfilme herausbringen. Dem historischen Drama «Lady Hamilton», das kürzlich in New York und London erfolgreich uraufgeführt wurde, folgen ein neuer Film von Julien Duvivier mit Merle Oberon, «Lydia» (ursprünglich angekündigt unter dem Titel «Illusions»), der in Paris spielende Film «Forbidden City», der Schubert-Film «New Wine» («Heuriger»), den der Wiener Regisseur Dr. W. Szekely inszenieren wird, und die Verfilmung des Dschungelbuchs von Kipling.

Walter Wanger, der im vergangenen Jahr mit «Foreign Correspondent» und «The Long Voyage Home» so viel Erfolg hatte, plant drei Filme. Der erste ist «Sundown» von Henry Hathaway, nach dem Bühnenstück des jungen britischen Dramatikers Barre Lyndon, der selbst das Filmbuch schrieb, der zweite «The Eagle Squadron», ein Film zum Ruhm der amerikanischen Piloten, dessen Regie der bekannte Flieger und Filmproduzent Marian C. Cooper übernimmt. Hier anzureihen sind zwei Filme der Produktion *Richard A. Rowland*, «The Battle of Britain» und «Chins up», und der aktuelle Film «So Ends Our Night» von John Cromwell, mit Margaret Sullavan, Anna Sten, Frederic March und Erich von Stroheim.

Im Programm der United Artists erscheinen auch zwei Filme von *Sol Lesser* und *Ernst Lubitsch* — die der geistvolle Regisseur noch vor Antritt seines Engagements bei der Fox gedreht hat — «That Uncertain Feeling» mit Merle Oberon, Melvyn Douglas und Burgess Meredith, und «Strange Victory» mit Martha Scott und George Sanders. Außerdem kündigt Sol Lesser einen Film «Our Town» an, mit Martha Scott, William Holden und Thomas Mitchell; von *James Roosevelt* wird man den bereits im Frühjahr geschaffenen Film «Pot O'Gold» sehen, dessen Hauptrollen Paulette Goddard und James Stewart spielen.

Vier Komödien tragen die Signatur des Produzenten *Hal Roach*, «Topper Returns», mit Joan Blondell, Roland Young und Billie Burke, eine Fortsetzung des unvergessenen Trickfilms «Broadway Limited» mit Victor MacLaglen, Marjorie Reynolds und Patsy Kelly, «Niagara Falls» und «Tanks a Million».

In Vorbereitung ist auch der erste Film unter der Produktionsleitung von *Arnold Preßburger* «The Shanghai Gesture», dessen Regie vermutlich Anatol Litvak übernehmen wird und dessen tragende Rollen Barbara Stanwyck und Hedy Lamarr spielen sollen.

Zum diesjährigen Programm der Gesellschaft gehören auch einige englische Produktionen: zwei Shaw-Filme von *Gabriel Pascal*, «Major Barbara», mit Wendy Hiller und Robert Morlay, und die Komödie «The Devil's Disciple», die in Kanada gedreht werden soll, sowie vier Filme von *Major Baker* und *Michael Balcon*, «Ships With Wings», «Portrait of a British Forman», «Black Sheep of Whitehall» mit Will Hay und «Turned Out Nice Again» mit George Formby. *t.*

«Die Oase im Sturm»

Von Genf nach Münchenstein.

Am 4. September in der schönen Genferlandschaft; am 23. Oktober an den trüben Ufern des Rheines. Ein langer Weg und welch ein Unterschied ...

Sonne und Wärme an den Gestaden des Genfersees; graue Herbsttage des Baslerbiets.

Die «Equipe», welche den Film «Oase im Sturm» dreht, merkt aber wenig davon, und wenn sie es merkt, so läßt sie ihre Sympathien nicht durchblicken. Die Zusammenarbeit ist die gleiche, sowie die gute Kameradschaft.

Die Blumen des schönen Genfer Bauernhofes sind verwelkt; diejenigen des kleinstädtischen Salons suchen umsonst die letzte Herbstsonne; Georges Depallens aber gedenkt zuversichtlich der schönen Zukunft seines Filmes, dessen Laufbahn so viel verspricht.

Diese Eindrücke sind diejenigen eines Laien, der das Vergnügen hatte, den ersten Verhandlungen beizuwohnen, den ersten und den letzten Aufnahmen zuzusehen, bei der Wahl der Künstler und Techniker anwesend zu sein und der, wie so viele andere, vom Erfolg dieses internationalen Filmes überzeugt ist.

R. A. Alblas, Montreux.